

S. FISCHER, VERLAG, BERLIN

Ⓜ *Wir versanden Prospekt über folgende Neuerscheinungen:*

## KARL SCHEFFLER: IDEALISTEN

INHALT: DIE GEHORCHENDEN / DIE ERWERBENDEN / DIE GEBILDETEN /  
DIE RELIGIÖSEN / DIE IDEOLOGEN / DIE VORURTEILSLOSEN / DAS LEBENDIGE.

*Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark*

Deutschland ist bekanntlich das Land des Idealismus. Aber was das eigentlich sei, der Idealismus, ist im Laufe der Jahrzehnte immer unklarer geworden. Das Wort hat von einem streng technischen, philosophischen Sinne bis zur Heuchelei und Anmassung der Impotenz viele Bedeutungen gehabt; und die Folge davon waren auf allen Seiten Missverständnisse, Unklarheiten, Störungen im Denken der Öffentlichkeit und Vergiftungen in ihrem Empfinden. Es war darum eine Kulturtat, den Begriff „Idealisten“ und was an geistigen Erscheinungen dahinter steckt, zu untersuchen. Es gehörte dazu allerdings ein Mann von grosser Besonnenheit, sowohl historisch gerecht als auch des Enthusiasmus für die Zukunft fähig. Karl Scheffler ist ein solcher Mann, und er durfte die Aufgabe übernehmen, den wahren von dem falschen Idealismus zu sondern. Schefflers Buch wendet sich an alle diejenigen, die ihr Leben nicht in blindem und grobem Materialismus führen und dabei doch nicht aus der Zeit, ihren Rechten und Kräften fliehen wollen.

## OSCAR WILDE: ÄSTHETISCHES UND POLEMISCHES

Herausgegeben von Max Meyerfeld

*Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark*

Eigentlich ist der ganze Oscar Wilde in diesem Bande, der zwei Vorträge, neunzehn Zuschriften an die Presse und einen Dramenentwurf enthält. Der Dichter kommt zu Worte mit dem (hier zum ersten Male mitgeteilten) Fragment „La Sainte Courtisane“, das wie eine ins Christliche übertragene „Salome“ anmutet. Der Ästhet spricht über die „englische Kunstrenaissance“, noch ganz im Stile Ruskins und Walter Paters; selbständiger und persönlicher in dem Vortrag „An die Kunstschüler“. Der Polemiker führt in den „Briefen an die Presse“ seine gefürchtete Klinge und lässt seinen eleganten Witz spielen. Vor allem aber kommt der Mensch zur Geltung. Das Versprechen, das Wilde in „De Profundis“ gegeben: er werde versuchen, in den englischen Gefängniseinrichtungen einen Wandel zum Besseren zu schaffen, ist glänzend eingelöst. Es gehört zum Schönsten, zum Erhebendsten in seinem Leben, dass er, unmittelbar nach seiner Entlassung, sich mit so grosser Liebe seiner armen Mitgefangenen annahm und für eine humanere Behandlung der Kinder eintrat. Die grandiose Zuschrift „Lest es nicht, wenn ihr heute glücklich sein wollt“ ist von einer wahrhaft taciteischen Wucht des Ausdrucks. Niemand wird sich der tragischen Gewalt dieses menschlichen Dokuments entziehen können.

*Wir versenden nur auf Verlangen*